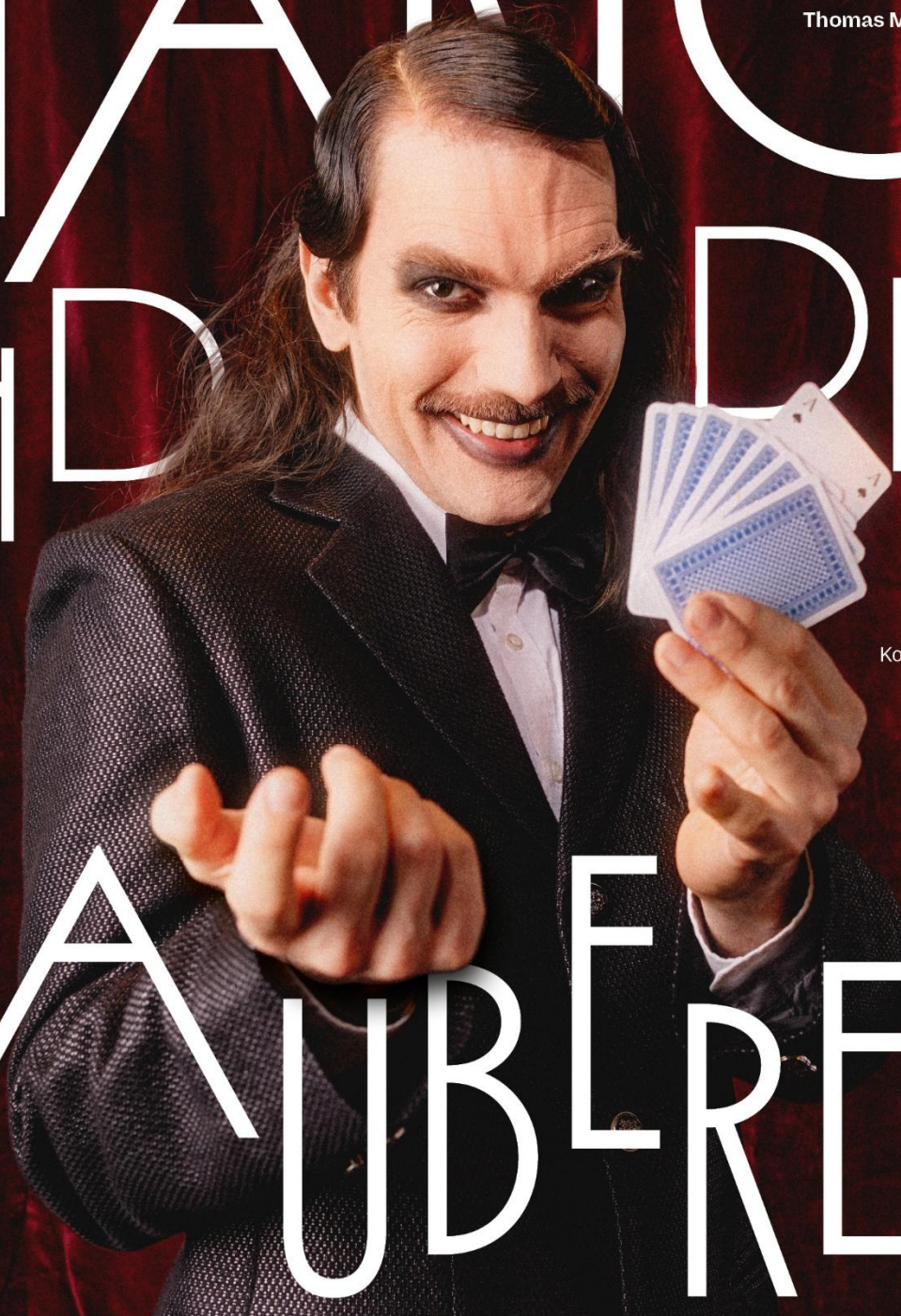
BADISCHE LANDESBÜHNE

MARIO UND DER ZAUBERER

Psychogramm einer verführten Gesellschaft nach der Novelle von **Thomas Mann**



Kooperation der Ensembles **Abendspielplan** und **Junges Theater**

THEATERPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Liebe Pädagog*innen

„Soll man »abreisen«, wenn das Leben sich ein bisschen unheimlich anlässt? Nein doch, man soll bleiben, soll sich das ansehen und sich dem aussetzen, gerade dabei gibt es vielleicht etwas zu lernen.“

Wie umgehen mit Nationalisierung, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit? Was ist zu tun, wenn Ungerechtigkeit passiert. Wie können wir reagieren, wenn um uns herum Verschwörung, Manipulation, Macht-Missbrauch und Unmenschlichkeit geschieht? Wie leicht lassen wir uns verführen und manipulieren?

Thomas Manns Novelle *Mario und der Zauberer* ist eine Parabel für den in den 1920er Jahren aufkommenden Faschismus in Italien. Sie stellt Fragen und zeigt wie erschreckend nah Faszination und Grausamkeit zusammenliegen.

Regisseur Ulrich Cyran interessierte an der Geschichte der Aspekt der Verführung. Seine Inszenierung zeigt Thomas Manns Text als Schauspiel mit viel Bewegung. Die Schauspielenden untermalen den gesprochenen Text mit vielfältigen choreografischen Elementen. Die Konzentration der Zuschauenden ist im höchsten Maße gefragt. Dem Theaterabend gelingt es dennoch, den schwierigen Text spannend und kurzweilig auf der Bühne zu zeigen.

Das Theaterstück bietet Anlass über den Faschismus in Italien zu sprechen und gleichzeitig die erschreckenden Parallelitäten zu aktuellem Geschehen in Deutschland, Europa und der Welt zu betrachten: Was bedeutet Verantwortung in Zeiten von Polarisierung? Wie wollen wir unsere Gesellschaft in Zukunft gestalten?

Mit diesem Begleitmaterial möchten wir Sie und Ihre Schüler*innen dabei unterstützen, sich vor und nach dem Theaterbesuch vertiefend mit den Themen, Figuren und Motiven des Stücks auseinanderzusetzen. Bei weiteren Fragen können Sie uns gerne direkt kontaktieren oder eine Vor- oder Nachbereitung durch die Theaterpädagogik für Ihre Klasse oder Gruppe buchen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schüler*innen ein inspirierendes Theatererlebnis, lebendige Diskussionen und viele Denkanstöße.

Lisa Becker

Theaterpädagogin

Telefon: 07251/72728
E-Mail: lisa.becker@badische-landesbuehne.de

Darina Taskin

Theaterpädagogin

Telefon: 07251/72737
E-Mail: darina.taskin@badische-landesbuehne.de

Inhalt

Zur Inszenierung

Inhalt **3**

Content Notes und sensorische Reize 4

Das Stück 5

Der Autor 6

Das Ensemble 7

Das Team 8

Der Regisseur 9

Vor- und Nachbereitung – eine Übersicht **10**

Der Theaterbesuch 11

Weiterführendes Material 13

Definitionen 15

Definitionen - Aufgabe 16

Fragen für die Vorbereitung 17

Beobachtungsaufgabe 18

Fragen für die Nachbereitung 19

Figuren aus dem Stück - Aufgaben 20

Figuren aus dem Stück 21

Zitatwerkstatt 22

Weitere Angebote der Theaterpädagogik **25**

Quellen **27**

Haftung für Links 27

Impressum **27**

Content Notes und sensorische Reize

Mit den Content Notes machen wir auf sensible Inhalte im Theaterstück *Mario und der Zauberer* aufmerksam.

Mit den Angaben zu sensorischen Reizen weisen wir auf starke Licht-, Ton- oder Bewegungseffekte in der Inszenierung *Mario und der Zauberer* hin.

Bitte informieren Sie Ihre Schüler*innen vor dem Theaterbesuch über die Möglichkeit, diese Hinweise als Vorbereitung auf das Stück durchzulesen und stellen Sie Ihnen diese zu Verfügung.

Wir bitten Sie um entsprechende Achtsamkeit bei Ihrem Theaterbesuch.
Sprechen Sie uns bei Rückfragen gerne an.

Content Notes

Folgende Inhalte werden in der Inszenierung Mario und der Zauberer aufgegriffen:

- In der Inszenierung werden diskriminierende, rassistische und sexistische Äußerungen getroffen.
- In verschiedenen Szenen wird Machtmissbrauch beschrieben.
- Gegen Ende des Stücks wird bildhaft von Missbrauch durch Verführung/Hypnose erzählt.
- Zum Schluss ist ein Bombengeräusch zu hören. Dazu wird ein Tod durch Schüsse beschrieben.

Sensorische Reize

Ton

- Starke Gefühle – die Schauspieler*innen können dabei lauter werden
- Spannungsvolle Musik
- Schreien
- Laute Geräusche

Licht

- flackernde, stroboskopähnliche Lichteffekte von senkrecht nebeneinander hängenden Leuchtstoffröhren

Das Stück

Foto: Manuel Wagner

Italien in den 20er Jahren, Familienurlaub. Doch statt Erholung erlebt eine Familie Diskriminierung. Ablenkung soll ein Zauberer bringen – Cipolla. Thomas Manns Novelle zeigt, wie leicht sich eine Gesellschaft verführen lässt.

Ferien! Italien! Erholung! Doch überall begegnen dem Ich-Erzähler und seiner Familie Nationalismus und Diskriminierung, nur den Kindern zuliebe wird der Urlaub fortgesetzt. Ein Besuch beim Zauberkünstler Cipolla soll die gewünschte Ablenkung bringen. Cipolla entpuppt sich als brillanter Show-Hypnotiseur und zaubert sich ein willenloses Publikum. Mit Faszination und Schrecken sieht die Familie zu, wohin sich die Show entwickelt. Bis sich die aufgeladene Atmosphäre in einem fatalen Grauen entlädt.

Thomas Manns Novelle aus dem Jahr 1929 ist das Psychogramm einer Gesellschaft, die sich vom Faschismus verführen lässt und Verantwortung, Vernunft und Moral abgibt.

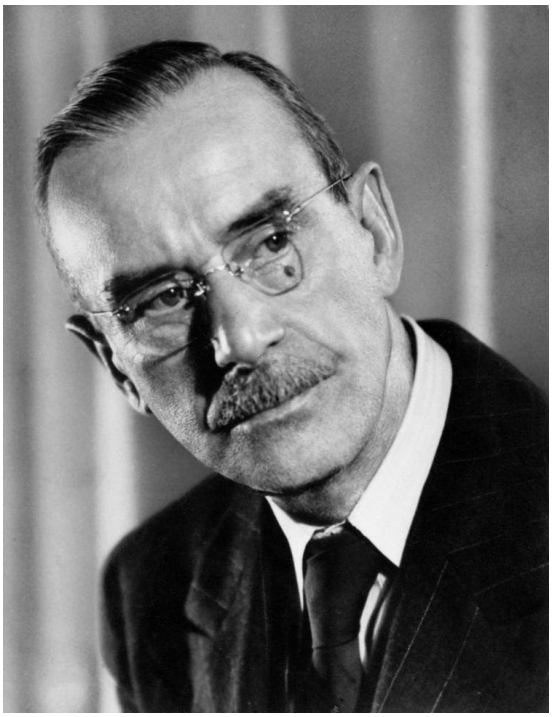
Spieldauer: 60 Minuten, Keine Pause

Alter: ab 14 Jahren

Themen: Faschismus, Diskriminierung, Familie, Gesellschaft, Verführung, Manipulation, Machtmissbrauch

Bildungsplan: Ethik/Religion: Gesellschaft und Toleranz; Gemeinschaftskunde: Zusammenleben in sozialen Gruppen; Deutsch: literarische Texte

Der Autor



Thomas Mann (1875–1955) war der bedeutendste Epiker deutscher Sprache des 20. Jahrhunderts. Sein Gesamtwerk umfasst 12 Romane, über 30 Erzählungen, zwei Bühnenstücke, rund 30 Essays sowie ein knappes Dutzend autobiografische Schriften. Für den Roman »Buddenbrooks. Verfall einer Familie« wurde der Schriftsteller 1929 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet.

1926 reiste Mann nach Italien und erlebte dort mit eigenen Augen die neue Diktatur. Jenes Jahr bildete den Übergang von der Kampf- und Bewegungszeit zur Errichtung der totalitären Einparteiendiktatur. Mann verarbeitete seine Erfahrungen drei Jahre später in der Novelle »**Mario und der Zauberer**«, deren politische Implikationen er zwar zunächst abstritt, später jedoch bejahte. Inzwischen wird die Novelle überwiegend als politische Parabel auf den italienischen Faschismus gesehen.

1933 emigrierte Mann in die Schweiz, 1938 in die USA. Im Exil veröffentlichte er »Lotte in Weimar«, zwischen 1940-45 strahlte der „Londoner Rundfunk“ der BBC Reden Manns unter dem Titel „Deutsche Hörer!“ aus, die zum Widerstand gegen das NS-Regime bewegen sollten.

Zwar besuchte Mann Deutschland nach dem Krieg, jedoch kehrte er nie gänzlich zurück und thematisierte dies 1945 in einem offenen Brief: „Warum ich nicht nach Deutschland zurückkehre“. Zehn Jahre später verstarb er am 12. August 1955 in Zürich, seinen letzten Roman, »Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull«, vollendete er nie.

Das Ensemble

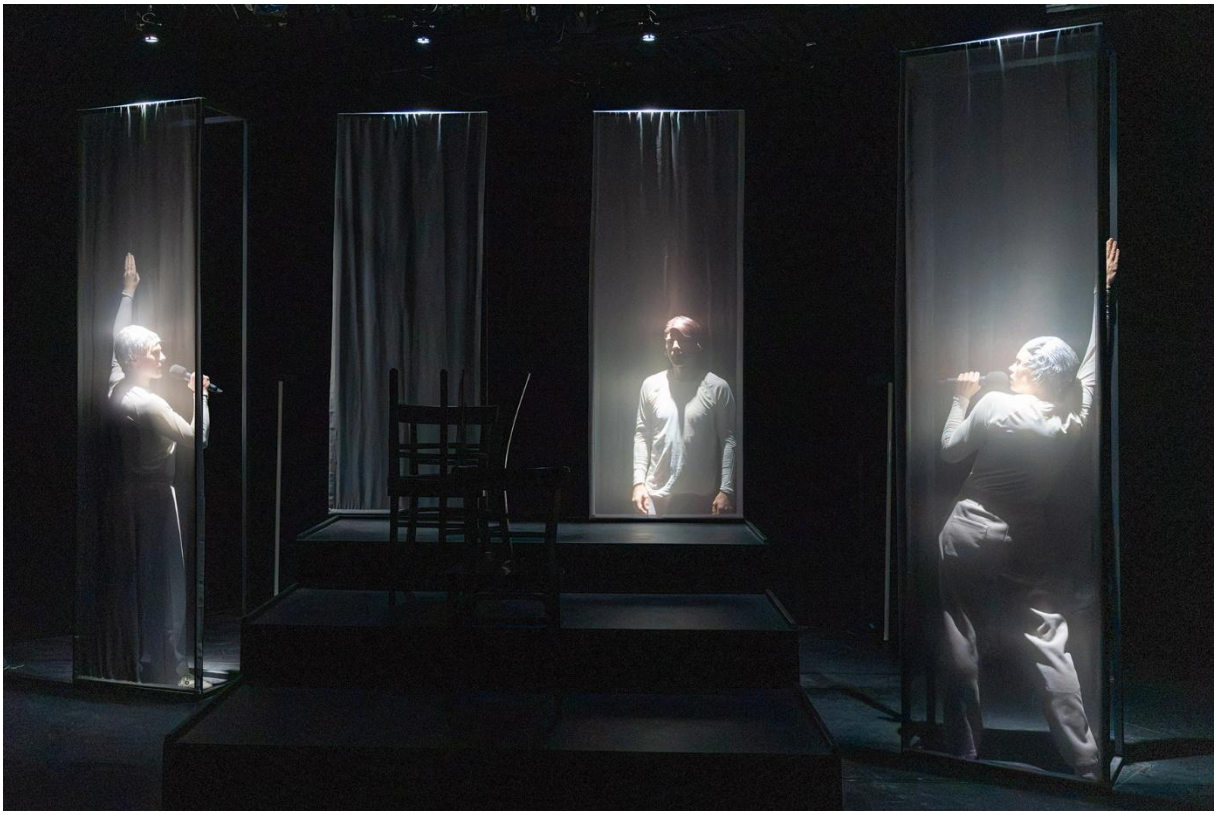
Jonathan Parr
Erzähler, entspricht am ehesten dem Ich-Erzähler und einer Art übergeordneter Zuschauer

Lydia Fuchs
fragenstellende Erzählerin

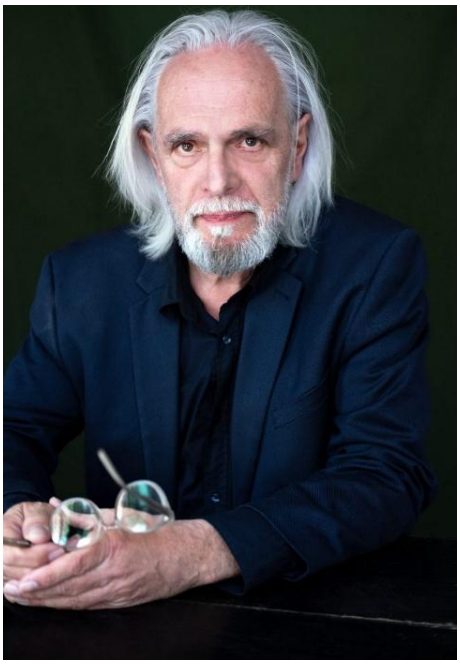
Lorenz Baumgarten
Erzähler, vor allem erzählt er vom System Cipolla

Das Team

Inszenierung	Ulrich Cyran
Bühne und Kostüm	Dorothea Mines
Choreographie	Isabella Arndt
Dramaturgie	André Becker
Regieassistenz	Magdalena Rendels/ Laura Parr
Requisite/ Inspizienz	Marlene Lintner
Leitung Kostümabteilung	Kerstin Oelker
Leitung Maske	Sherin Kohler
Theaterpädagogik	Lisa Becker



Der Regisseur



Ulrich Cyran, geboren und aufgewachsen im westfälischen Erwitte-Anröchte, studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Entscheidend für seine künstlerische Entwicklung waren die Begegnungen mit dem Regisseur Augusto Fernandes und dem Choreografen Jan Pusch. Die Verbindung von Schauspiel, Musik, Rhythmus, Sprache und Bewegung sind Bausteine seiner Arbeit.

Als Regisseur bewegt sich Cyran zwischen klassischem Schauspiel, moderner Literatur und Musiktheater. Sein Repertoire reicht von Shakespeare-Inszenierungen wie *Hamlet*, *Wie es euch gefällt*, *Ein Sommernachtstraum* über Kleists *Die Familie Schroffenstein*, **Thomas Manns *Mario und der Zauberer***, *Medea* und Becketts *Glückliche Tage* bis zu zeitgenössischen Stoffen wie *Tschick*, *Bilder deiner großen Liebe* und Yasmina Rezas *Der Gott des Gemetzels*. Im Musiktheater hat Ulrich Cyran eine eigene Form des Erzählens entwickelt, die Leichtigkeit, Präzision, Musikalität und erzählerische Genauigkeit miteinander verbindet. Produktionen wie *Comedian Harmonists*, *Heute Abend: Lola Blau*, *The Blues Brothers in Prison*, *Spatz und Engel* und *Sekretärinnen* wurden von Publikum und Kritik mit großem Erfolg angenommen.

Durch die Regiearbeit hat er das Schreiben für sich entdeckt und entwickelte literarische Bühnenformate zwischen Schauspiel, Dramaturgie, Musik und Erzählkunst. Aus Romanen, Biografien und historischen Stoffen entstanden eigenständige Theaterabende. Seit mehr als 25 Jahren hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Wenn es seine Zeit erlaubt, steht er auch als Schauspieler auf der Bühne – unter anderem am Staatstheater Mainz und vor der Kamera für Film- und Fernsehproduktionen.

Vor- und Nachbereitung – eine Übersicht

Auf den folgenden Seiten finden Sie Unterlagen, um das Theaterstück mit Ihrer Klasse oder Gruppe vor– und nachzubereiten.

Der Theaterbesuch (S. 11-12)

Hier haben wir einige wichtige Punkte zusammengestellt, auf die Sie und die Schüler*innen bei dem Theaterbesuch achten sollten.

Weiterführendes Material (S.13-14)

Auf diesen Seiten finden Sie eine Zusammenstellung von Internetseiten, die Ihnen **Hintergrundinformationen** zu den Themen des Stücks und **Anregungen** zur thematischen Arbeit mit Ihren Schüler*innen bieten.

Definitionen (S. 15-16)

Hier finden die Schüler*innen **Erklärungen** zu einigen Begriffen aus der Inszenierung sowie eine **Aufgabe**, die für das **Verständnis** des Stücks hilfreich sein können.

Beobachtungsaufgabe (S.18)

Die Beobachtungsaufgabe kann den Schüler*innen eine Idee geben, auf was sie bei dem Theaterbesuch achten können. Nach der Vorstellung können sie sich über die Antworten austauschen.

Diskussionsfragen (S.17 und 19)

Auf den Seite 17 und 19 sind Fragen für einen Austausch **vor** und **nach** dem Theaterbesuch zusammengestellt. Diese können Sie an die Schüler*innen verteilen und in Kleingruppen oder mit der ganzen Klasse darüber sprechen.

Figuren aus dem Stück (S.20-21)

Eine Aufgabe zu den Figuren der Geschichte finden Sie auf den Seiten 20-21. Sie können diese zur Vorbereitung oder Nachbereitung im Unterricht einsetzen.

Zitatwerkstatt (S.22-24)

Auf den Seiten 22-24 finden Sie Aufgaben zu Zitaten aus dem Stück. Anhand dieser können Sie konkrete Szenen mit Ihren Schüler*innen besprechen.

Der Theaterbesuch

Wir freuen uns, dass ihr zusammen mir eurer Klasse das Stück *Mario und der Zauberer* anschaut. Im Folgenden haben wir für euch einige wichtige Punkte zusammengestellt, auf die ihr bei eurem Theaterbesuch achten solltet:

Vor dem Theaterbesuch:

Austausch:

- Tauscht euch am besten vor dem Theaterbesuch in der Klasse aus:
  - Welches Stück besucht ihr?
  - Welche Vorstellungen und Erwartungen habt ihr?
  - Wer war schon im Theater? Was darf man dort, was nicht?

Während der Vorstellung:

Unterhalten:

Während der Vorstellung solltet ihr euch **nicht** unterhalten, da das die anderen Zuschauer*innen und die Schauspieler*innen stört. **Nach** der Vorstellung könnt ihr über das Gesehene reden.

Raum verlassen:

Solltet ihr das Gefühl bekommen, dass das Thema gerade **zu viel** ist und ihr Zeit für euch braucht, könnt ihr den Theatersaal jederzeit verlassen.

Lachen und Weinen:

Wenn etwas während der Vorstellung lustig ist, **darf man natürlich lachen**! Genauso darf man weinen, wenn etwas traurig ist. Manchmal kann es auch passieren, dass man sich während der Vorstellung erschrickt und kurz schreit – auch das ist in Ordnung.

Intuitives Zuschauen:

Lass das Stück auf dich **wirken** – Es ist okay, nicht alles (sofort) zu verstehen. Manchmal ist es auch spannend, in sich zu beobachten, was das Stück mit der eigenen Stimmung, Aufmerksamkeit und Gedanken macht. Alles, was du siehst, denkst und empfindest ist richtig und genug.

Essen und Trinken:

Essen und Trinken ist während einer Vorstellung grundsätzlich **nicht** erlaubt, da das die Schauspieler*innen auf der Bühne sowie andere Zuschauer*innen ablenkt.

Handy und Smart Watch:

Alle Handys und Smart Watches müssen vor der Vorstellung **ausgeschaltet** werden, da der Ton und das Licht stören.

Fotos und Videos:

Fotografieren und Filmen ist während der Vorstellung **nicht** erlaubt.

Nach dem Theaterbesuch:

Applaus:

Wenn das Stück vorbei ist, verbeugen sich die Schauspieler*innen auf der Bühne. Alle dürfen jetzt applaudieren. Mit der Lautstärke und Länge eures Applauses zeigt ihr, wie euch das Stück gefallen hat. Je besser euch das Stück gefallen hat, desto lauter und länger könnt ihr klatschen.

Nachbereitung:

- Tauscht euch über das Gesehene aus, stellt Fragen und erzählt euch gegenseitig, was euch gut gefallen hat und was ihr nicht schön fandet.
- Jede*r erlebt einen Theaterbesuch anders und wird durch das Bühnengeschehen auf ganz unterschiedliche Art und Weise angesprochen. Wichtig ist, dass hierbei die subjektiven Empfindungen der*des Einzelnen im Vordergrund stehen, und es dementsprechend keine richtigen oder falschen, sondern lediglich unterschiedliche Erfahrungen gibt. Auch der*die Lehrer*in hat nicht immer Recht!

Weiterführendes Material

Thema: Faschismus und Diktaturen

Glossar: Faschismus
→ bpb.de

Der Begriff "Faschismus" war ursprünglich die Eigenbezeichnung einer rechtsextremen Bewegung im Italien der 1920er bis -40er Jahre. Später wurde er zum Oberbegriff für nationalistische und anti-liberale Regime, die nach dem Ersten Weltkrieg in ganz Europa entstanden waren. In dieser Tradition werden noch heute viele rechtsextreme Ideologien oder Bewegungen pauschal als "faschistisch" bezeichnet.

Online unter: https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/500776/faschismus/ [Stand: 10.09.2026]

Video: Mussolini | Diktatoren | musstewissen Geschichte
→ youtube.com

Der italienische Diktator Benito Mussolini gilt als Begründer des Faschismus und wird in den 1920er-Jahren zu Hitlers Vorbild. In diesem Video wird erklärt, wie Mussolini die Macht ergreift und die erste faschistische Diktatur in Europa errichtet.

Online unter: https://www.youtube.com/watch?v=7mzBFKNBjUw [Stand: 14.09.26]

Thema: Freiheit

Politiklexikon: Freiheit
→ bpb.de

Freiheit ist ein Grundbegriff moderner Demokratien und zählt zu den wichtigsten Grundrechten und Menschenrechten.

Online unter: https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17505/freiheit/ [Stand: 17.09.26]

Weiterführendes Material

Thema: Verführung und Manipulation

Artikel: Die Psychologie der Täuschung – Warum wir uns verführen lassen.
→ mimikama.org

Täuschung funktioniert nicht, weil jemand zu klug lügt – sondern weil Menschen verlässlich fühlen. Psychologen sprechen von „Cognitive Biases“, also Denkverzerrungen, die Entscheidungen beeinflussen.

Wir sind soziale Wesen. Wir wollen dazugehören, verstanden werden, Recht behalten. Diese Bedürfnisse machen uns lenkbar. Desinformation ist keine Zauberei – sie ist Psychologie in Aktion.

Ein geschickt platziertes Narrativ bestätigt dein Weltbild, erzeugt Zugehörigkeit und reduziert Unsicherheit. Das reicht, um dich in Bewegung zu setzen – ohne Zwang, nur mit Gefühl.

Online unter: www.mimikama.org/die-psychologie-der-taeuschung-warum-verfuehrung/ [Stand: 21.10.2026]

Artikel: Macht der Sprache
→ bpb.de

Sprache ist eine mächtige Lenkerin, die Denken, Empfinden und Werten in einer Weise vorprägt, von der man sich oft nur durch Erfahrung oder erhebliche geistige Anstrengung befreien kann. So hat Sprache einen Hang zu Gegensatzpaaren: richtig - falsch, Wahrheit - Lüge, positiv - negativ, Freiheit - Unfreiheit. Statt auf Abstufungen lenkt Sprache die Wahrnehmung primär auf Kontraste. Das fördert Deutlichkeit, aber auch Polarisierung und erschwert den Blick für Differenzierung und den Wert des Kompromisses.

Online unter: www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/32949/sprache-und-macht/ [Stand: 21.10.2026]

Artikel: Manipulation und Propaganda
→ bpb.de

Manipulation und Propaganda liegen nah beieinander. Immer wieder sorgen manipulierte Bilder für Aufsehen, so zuletzt im Libanon-Krieg, als ein Pressefotograf Beirut kurzerhand in ein Inferno verwandelte. Einblicke von Elmar Elling.

Online unter: www.bpb.de/themen/medien-journalismus/bilder-in-geschichte-und-politik/73234/manipulation-und-propaganda/ [Stand: 23.10.2026]

Definitionen

Eleonora Duse:

Eleonora Duse, genannt „Die Duse“, gilt als eine bedeutende Schauspielerin ihrer Zeit. Bekannt war sie vor allem für ihren subtilen, damals einzigartigen Spielstil, der ihrer Verkörperung klassisch melodramatischer Rollen eine neue Richtung verlieh. International spielte sie in Ägypten, Spanien, England, dem deutschsprachigen Raum und den USA, wo sie am 05.04.1924 nach einer Lungenentzündung verstarb. Schriftsteller der damaligen Zeit wie Rainer Maria Rilke verehrten sie. Ihr Spielstil gilt als Vorgänger des modernen „Method Acting“.

Quelle: Ernst Probst, „Superfrauen 7 – Film und Theater“, weitere, via Wikipedia (https://de.wikipedia.org/wiki/Eleonora_Duse) [Stand: 13.10.2026]

Byzantinismus:

„Schleimerei“/Kriecherei,
In *Mario und der Zauberer* biedert sich der Hotelmanager dem römischen Adel an, indem er die Erzählerfamilie auf den Wunsch der Fürstin umquartiert. Der Begriff geht auf den Zustand am kaiserlichen Hof Byzanz zurück.

Quelle: Duden (https://www.duden.de/rechtschreibung/Byzantinismus) [Stand: 19.10.2026]

Patriotische Kinder:

Patriotismus (wörtlich) **Vaterlandsliebe** / starkes Heimatgefühl
„Patriotische Kinder“, Kinder, die **patriotisch erzogen wurden** / Nationalstolz zeigen.

Quelle: Duden (https://www.duden.de/rechtschreibung/Patriotismus) [Stand: 19.10.2026]

Philippika:

Tirade/Strafrede/Ermahnung,
aus dem Griechischen, nach Kampfreden gegen König Phillipp von Makedonien.

Quelle: Duden (https://www.duden.de/rechtschreibung/Philippika) [Stand: 19.10.2026]

Pathos:

Feierlichkeit/Leidenschaft,
aus dem Griechischen, páthos = Schmerz; Leiden

Quelle: Duden (https://www.duden.de/rechtschreibung/Pathos) [Stand: 19.10.2026]

Definitionen - Aufgabe

Aufgabe in Kleingruppen:

1. Schaut euch die Definitionen an. Überlegt, in welchem Zusammenhang sie mit der Handlung der Novelle stehen. Besprecht die Bedeutung der Begriffe.

2. Gibt es weitere Begriffe aus der Novelle, die euch unbekannt sind? Welche Wörter sind das? Besprecht diese Begriffe und findet die Definition der Wörter heraus.

3. Tauscht euch über Thomas Manns Sprache aus. Wie geht es euch beim Lesen/Hören seines Textes? Was findet ihr schwierig? Was findet ihr spannend? Was glaubt ihr, wäre anders, wenn der Text in heutiger Zeit geschrieben worden wäre?

Fragen für die Vorbereitung

Diskutiert über eure Erwartungen und die folgenden Themen, **bevor** ihr das Stück *Mario und der Zauberer* anschaut.

Zur Inszenierung

Was weißt du vom Inhalt des Stücks?

Was erwartest du von dem Theaterbesuch? (Anzahl der Schauspielenden, Darstellungsweise, eigenes Empfinden, etc.)

Wie könnte das Bühnenbild aussehen?

Wie interpretierst du den Titel *Mario und der Zauberer*?

Thema: Freiheit

Was bedeutet für dich Freiheit?

Kennst du unterschiedliche Formen von Freiheit?

Wann fühlst du dich frei? Wann fühlst du dich unfrei?

Was tust du, wenn du das Gefühl hast, jemand nimmt dir deine Freiheit?

Thema: Faschismus

Was verbindest du mit dem Wort „Faschismus“?

Weißt du, woher das Wort „Faschismus“ kommt und was seine ursprüngliche Bedeutung ist?

Was weißt du über Benito Mussolini?

Thema: Manipulation

Hast du Erfahrungen mit Manipulation?

Wann wurdest du schonmal manipuliert?

Wie fühlt es sich an manipuliert/verführt zu werden?

Welche Formen der Manipulation kennst du?

Thema: Verführung

An was denkst du, wenn du „Verführung“ hörst?

Was könnte das Thema Verführung mit *Mario und der Zauberer* zu tun haben?

Findest du Verführung gefährlich? Warum?

Beobachtungsaufgabe

Die Inszenierung zeigt die Erzählung nicht durch szenische Darstellung, wie du es vielleicht von früheren Theaterbesuchen kennst. Stattdessen erzählen die Schauspielenden den Text verbal und untermalen ihn parallel mit choreografischen Bewegungen, die oft keinen eindeutigen Bezug zur Sprache darstellen.

1. Beobachte, wie dir diese **Darstellungsform** gefällt. Wie gelingt es dir, dem Geschehen zu folgen? Was macht es dir schwer?
2. Welche Szenen bekommen deine **Aufmerksamkeit**? In welchen Situationen schweifen deine Gedanken ab?
3. Welche **Erkenntnisse** kommen dir während des Zuschauens? Was erfährst du durch die **sprachliche** Ebene? Was erzählen dir die **Bewegungen** und **choreografischen** Elemente der Schauspielenden?
4. Welche **Requisiten** werden in der Inszenierung genutzt?

Merke dir während der Vorstellung deine Antworten auf die Fragen und tauscht euch anschließend über eure jeweiligen Wahrnehmungen und Empfindungen während des Theaterstücks aus.

Fragen für die Nachbereitung

Diskutiert anhand folgender Fragen das Gesehene sowie die Themen des Stücks **nach** dem Theaterbesuch.

Zur Inszenierung

Was hat das Theaterstück erzählt? Was hast du verstanden?
Welche Szene ist dir besonders in Erinnerung geblieben? Warum?

Was hast du im Theaterstück verstanden, was du beim reinen Lesen der Erzählung nicht nachvollziehen konntest?

Wie war das Bühnenbild? Was hat es für dich dargestellt?
Welche künstlerischen Mittel (Musik, Licht, Bewegung etc.) fandest du besonders wirkungsvoll oder überraschend?

Was hast du nicht verstanden? Welche Fragen hast du zur Inszenierung?

Thema: Freiheit

Welche Aspekte von Freiheit werden in dem Theaterstück erzählt?

Was erfährst du über die Freiheit der einzelnen Figuren?

Welche Verbindung siehst du zwischen dem Thema Freiheit und dem Theaterstück?

Thema: Faschismus

Was hat das Theaterstück Mario und der Zauberer mit Faschismus zu tun?

In welchen Aspekten der Erzählung siehst du eine Parallelität zum Faschismus in Italien?

Wie hättest du dich an Stelle der erzählenden Personen gefühlt? Wie würdest du dich verhalten?

Kennst du Situationen in deinem Leben, in denen du faschistische/nationalistische Verhaltensweisen erlebst? Wie gehst du damit um?

Thema: Manipulation

Wo wird in der Erzählung von Manipulation berichtet?

Wie gehen die Figuren in der Geschichte mit der Manipulation um?

Thema: Verführung

Welche Bedeutung hat das Thema Verführung in *Mario und der Zauberer*?

Welche Figuren der Geschichte werden verführt? Wie passiert die Verführung? Wie reagieren die Figuren auf die Verführung?

Gibt es Momente, in denen du dich wiederfindest? Wie hättest du dich in der Gegenwart von Cipolla verhalten?

Figuren aus dem Stück - Aufgaben

Aufgaben zur Auseinandersetzung mit den Figuren des Stücks

1. **Welche Personen** tauchen in der Erzählung *Mario und der Zauberer* auf? An welche Figuren erinnerst du dich? **Schreibe sie auf**.

2. Besprecht euch in **Kleingruppen** und tauscht aus, ob euch weitere Personen einfallen. Vergleicht eure Überlegungen mit unserer Auflistung der Figuren (s. nächste Seite) **ergänzt** gegebenenfalls eure **Figuren-Liste**.

3. Was wisst ihr über die Figuren? Welche **Eigenschaften** haben sie, was wird über sie berichtet? **Schreibt** (einzeln oder in Kleingruppen) **alle Informationen auf**, die ihr über die jeweiligen Personen habt: Eigenschaften, Beruf, Charakterzüge, gesellschaftliche Stellung, etc.

4. Denkt euch eine Möglichkeit aus, die **Figuren** zu **gruppieren**. Stellt die **Beziehungen** zwischen den Figuren in einem **Netz** dar. Was fällt euch auf? Gibt es Figuren, die Motive/Ideologie teilen?

5. Unterhaltet euch zu den Figuren. **Was denkt ihr** über die jeweiligen Verhaltensweisen. Was glaubt ihr, ist Cipollas Ziel? Worin unterscheiden sich die Erzähler vom restlichen Publikum? Welche weiteren Fragen fallen euch ein?

Figuren aus dem Stück

Im Folgenden findest du eine Auflistung der genannten Figuren aus MARIO UND DER ZAUBERER.

Die Erzähler*innen
ihre Kinder

Cipolla

Mario

florentinische und römische Gesellschaft

Römischer Hochadel
→ **Fürstin** („große Dame und leidenschaftliche Mutter“)

Signora Angiolieri („Pensionsbesitzerin, Freundin der Duse“)

Fuggièro („[…] Der Schrei galt einem abscheulichen Jungen mit ekelerregender Sonnenbrandwunde zwischen den Schultern, der an Widerspenstigkeit, Unart und Bosheit das Äußerste zum Besten gab[…] imstande, durch seine empörende Wehleidigkeit den ganzen Strand in Aufruhr zu bringen. Ein Taschenkrebs hat ihn im Wasser in die Zehe gezwickt […]“)

Patriotische Kinder

Der Herr am Strand

Ein Vertreter der Behörde („[…] erschien am Strande, […]“)

Freunde der Kinder („Bekanntschaften, die sie auf nachmittäglichen Spaziergängen am entfernteren Strande gemacht.“)

junger Mann im Baumwollhemd („[…] Durchbrochen durch eine Stimme, laut und trocken. »Buona sera.« Cipolla horchte auf. Wer war das? […] Ich war's. Sagte in die Stille hinein ein junger Mann im Baumwollhemd […]“)

zwei lümmelstarke Burschen (s. Szene ZAHLENSPIEL: „[…] Cipolla hütete sich, den vornehmen Teil seines Publikums zu belästigen. Er hielt sich ans Volk und wandte sich an zwei lümmelstarke Burschen. […] erklärte, nicht schreiben zu können. […]“)

Bursche mit der „nubischen Haartracht“ („[…] Er wurde von dem Burschen mit der nubischen Haartracht unterbrochen dessen Angriffslust, nur vorübergehend abgedankt hatte. […] Genug der Witze über Torre. Wir alle sind von hier und werden nicht dulden, dass man die Stadt vor den Fremden verhöhnt. […])

junger Mann ([…] Ohne Schwierigkeit fand sich ein junger Mann, der bereit war, diktierte Ziffern auf die Tafel zu schreiben, während Cipolla Zahlen einsammelte, die er den Befragten von den Lippen nahm, […])

Jüngling („Er ließ die Tanzorgie durch den schwächlichen und zur Entgeisterung geneigten Jüngling einleiten, den er ja schon stocksteif gemacht hatte.“)

Herr aus Rom („der trotzig anfragte, ob der Cavaliere sich anmaße, ihn tanzen zu lehren, auch wenn er nicht wolle.")

Zitatwerkstatt

Aufgaben

Lest die ausgewählten Textausschnitte aus der Inszenierung.

1. Sucht euch eine der Passagen aus.
2. Überlegt: Welche Bedeutung hat das Zitat/die Szene für die Geschichte? Welche Gefühle oder Konflikte werden sichtbar?
3. Tauscht euch über eure Gedanken zu dem Text aus:
   Was erzählt euch die Szene? Was versteht ihr nicht? Was irritiert euch? Was findet ihr erschreckend? Welche Fragen habt ihr zur Szene?

Auszüge aus dem Text

PROLOG

[…]

SP1 Ärger, Gereiztheit, Überspannung.

SP2 Lagen von Anfang an in der Luft.

SP1 Und zum Schluss kam dann der Schock.

SP3 Mit diesem schrecklichen Cipolla.

SP2 In dessen Person, sich das eigentümlich Bösartige der Stimmung auf verhängnishafte und übrigens menschlich sehr eindrucksvolle Weise zu verkörpern und bedrohlich zusammenzudrängen schien.

[…]

DIE ÖFFENTLICHE STIMMUNG

[…]

SP2 Dieser Zwölfjährige gehörte zu den Hauptträgern einer öffentlichen Stimmung, die schwer greifbar in der Luft lag. Es fehlte der Atmosphäre an Unschuld, an Zwanglosigkeit; Man verstand bald, dass Politisches umging, die Idee der Nation im Spiele war. Tatsächlich wimmelte es am Strande von patriotischen Kindern – eine unnatürliche und niederschlagende Erscheinung.

[…]

REFLEXIONEN

[…]

SP2 Hätten wir nicht abreisen sollen? Hätten wir es nur getan! Soll man »abreisen«, wenn das Leben sich ein bisschen unheimlich anlässt? Nein doch, man soll bleiben, soll sich das ansehen und sich dem aussetzen, gerade dabei gibt es vielleicht etwas zu lernen. Wir blieben also und erlebten als schrecklichen Lohn unserer Standhaftigkeit die eindrucks-voll-unselige Erscheinung Cipollas.

[…]

DAS ZAHLENSPIEL

[…]

SP2 Cipolla hütete sich, den vornehmen Teil seines Publikums zu belästigen. Er hielt sich ans Volk und wandte sich an zwei lümmelstarke Burschen.

[…]

SP3 Geht an eure Plätze! Jedermann kann schreiben in Italien, dessen Größe der Unwissenheit und Finsternis keinen Raum bietet. Es ist ein schlechter Scherz, vor den Ohren dieser internationalen Gesellschaft eine Bezichtigung laut werden zu lassen, mit der ihr nicht nur euch selbst erniedrigt, sondern auch die Regierung und das Land dem Gerede aussetzt. Wenn Torre di Venere wirklich der letzte Winkel des Vaterlandes sein sollte, in den die Unkenntnis der Elementarwissenschaften sich geflüchtet hat, so müsste ich bedauern, einen Ort aufgesucht zu haben, von dem mir allerdings bekannt sein musste, dass er an Bedeutung hinter Rom in dieser und jener Beziehung zurücksteht.

SP1 Er wurde von dem Burschen mit der nubischen Haartracht unterbrochen dessen Angriffslust, nur vorübergehend abgedankt hatte.

SP2 Genug der Witze über Torre. Wir alle sind von hier und werden nicht dulden, dass man die Stadt vor den Fremden verhöhnt. Auch diese beiden Leute sind unsere Freunde und rechtschaffener, als vielleicht mancher andere im Saal, der mit Rom prahlt, obgleich er es nicht gegründet hat.

[…]

ZAHLENSPIEL CONT.

[…]

SP1 Es war herrlich.

SP2 Aber deutlich.

SP1 Cipolla suchte sich seine Leute aus.

SP2 Der Prozess, abzielend auf das vorgezeichnete Ergebnis,

SP1 stand unter seinem Willen.

SP2 Er heuchelte Bewunderung. Diese Komplimente hatten etwas Höhnisches und Entwürdigendes. Ich glaube nicht, dass sie von den Versuchspersonen angenehm empfunden wurden. Eine gewisse Abneigung und Aufsässigkeit war zu spüren.

SP3 Die Revolte bleibt im Unterirdischen. Durch das Können. Durch die strenge Sicherheit. Das macht Eindruck. Und die Reitpeitsche.

KARTEN / SCHAUSPIELERERISCHE DEMONSTRATION

[…]

SP2 »Lavora bene« hörte man da und dort. Der Sieg sachlicher Gerechtigkeit, über Antipathie und stille Empörung.

SP3 Ich brauch‘n Kognak. Es ist schlimm anzuschauen.

SP2 Likör und Zigarette zur Erhaltung und Erneuerung der Spannkraft.

SP3 Das Gläschen bringt es jeweils ins gleiche und die Rede läuft danach.

SAMMELPUNKT ALLES UNGEHEUREN

[…]

SP1 Dieser Saal war der Sammelpunkt aller Merkwürdigkeit, Ungeheuerlichkeit und Gespanntheit. Dieser Mann, war die Personifikation der Atmosphäre unseres Aufenthaltes in Torre di Venere.

[…]

SIGNORA ANGIOLIERI – SZENE 2

[…]

SP2 Die Kinder hüpften vor Lust von den Stühlen empor, als Cipolla Ihrem Freund Mario vom »Esquisitos, winkte, indem er die Hand vor die Nase hielt und abwechselnd den Zeigefinger lang aufrichtete und zum Haken krümmte.

SP1 Dass ein schlichter Bursche wie Mario dem Zeichen eines so im Erfolg thronenden Mannes, wie Cipolla es zu dieser Stunde war, hätte den Gehorsam verweigern sollen, war wohl eine seelische Unmöglichkeit.

SZENE MARIO CIPOLLA

[…]

SP2 Mario fährt auf und zurück. Er steht und starrt. Wie eine nach hinten gerissene Puppe. Drückt die Hände an seine missbrauchten Lippen, schlägt sich mit den Knöcheln gegen die Schläfen, macht kehrt und stürzt die Treppen hinab, während der Saal applaudiert. Cipolla, die Hände im Schoß gefaltet, lacht mit den Schultern. Unten wirft Mario sich mit auseinandergerissenen Beinen herum, schleudert den Arm empor, und zwei flach schmetternde Detonationen durchschlagen Beifall und Gelächter.

SP1 Die Zappler kommen zur Ruhe und glotzen. Cipolla, mit einem Satz vom Stuhl, mit abwehrend seitwärtsgestreckten Armen, als wollte er rufen:

SP3 Halt! Still! Alles weg von mir! Was ist das?

SP1 Sackt mit auf die Brust kugelndem Kopf auf den Sitz zurück, fällt dann seitlich herunter zu Boden, wo er liegen bleibt, reglos, ein durcheinandergeworfenes Bündel Kleider und schiefer Knochen.

SP2 Ist das auch das Ende? Wollten die Kinder wissen.

SP1 Ja, das ist das Ende.

SP2 Ein höchst fatales Ende.

SP1 Und ein befreiendes.

Weitere Angebote der Theaterpädagogik

Nähere Informationen finden Sie unter www.badische-landesbuehne.de

Newsletter Theaterpädagogik

Um aktuelle Informationen zu erhalten, können Sie sich unter theaterpaedagogik@badische-landesbuehne.de für den Newsletter Theaterpädagogik anmelden.

Vor- und Nachbereitungen

Wir kommen gerne zu Ihnen und gestalten einen 45-minütigen Vor- oder Nachbereitungs-Workshop zu Ihrem Stückbesuch.

Klassenzimmerstück

Im zeitlichen Rahmen von 90 Minuten bringen wir ein Theaterstück, inklusive Nachgespräch zu Ihnen ins Klassenzimmer.

Lehrer*innen-Vorschau

Für ausgewählte Stücke bieten wir einen kostenlosen Generalprobenbesuch für Lehrkräfte und Pädagog*innen an.

Supportklasse

Für alle Stücke des Jungen Theaters suchen wir interessierte Klassen, die die Produktion kritisch begleiten.

Generalprobenklasse

Für die Stücke des Abendspielplans bieten wir jeweils einer Klasse die Möglichkeit, die Generalprobe zu besuchen und im Anschluss mit der Theaterpädagogik zu sprechen.

Partnerschulen

Partnerschulen besuchen regelmäßig die Theatervorstellungen der Badischen Landesbühne. Je nachdem, ob Sie Partnerschule, Partnerschule PLUS oder Partnerschule AKTIV sind, bekommen Sie dazu gewisse Vorteile. Interesse? Fragen Sie bei uns nach.

Workshops

Wir kommen gerne zu Ihnen und gestalten Workshops mit theaterpädagogischen Übungen zu verschiedenen Themen.

Theaterführungen

Bei einer Theaterführung können Sie mit ihrer Gruppe einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Instagram

Folgen Sie uns auf Instagram und verpassen Sie keine Neuigkeiten. Sie finden uns unter dem Namen *dietheaterpaedagogik*

https://www.instagram.com/dietheaterpaedagogik

Hat Ihnen dieses Begleitmaterial geholfen?

Bitte geben Sie uns eine Rückmeldung und helfen so, unsere Begleitmaterialien an Ihren Bedarf anzupassen.
Vielen Dank.

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSfdBDXnb3Ksy2lGNjyo91GVY2kCtZkrJfARyLUR7z-pG3g1yg/viewform?usp=sf_link

Quellen

Thomas Mann:	https://www.inhaltsangabe.de/autoren/mann/ [Stand:09.09.26]
Foto Thomas Mann:	https://alchetron.com/Thomas-Mann#thomas-mann-92594997-0757-414d-923d-2fccc34865f-resize-750.jpeg [Stand: 26.10.2026]
Regie:	https://www.staatstheater-karlsruhe.de/ensemble/id/5082/ [Stand: 26.10.2026]
Foto Regie:	Studio Pramudiya
Weiterführendes Material und Definitionen:	Siehe Quellenangaben auf den Seiten 13 - 15
Textauszüge:	Thomas Mann *Mario und der Zauberer* Fassung Badische Landesbühne/Ulrich Cyran vom 18.09.2026

Haftung für Links

Unser Begleitmaterial enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von den verlinkten Seiten.

Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Impressum

IMPRESSUM: Theaterpädagogisches Begleitmaterial zu *Mario und der Zauberer* von Thomas Mann / Herausgeber: DIE BADISCHE LANDESBÜHNE / Spielzeit 2026/2027 / Intendant: Wolf E. Rahlfs / Verwaltungsleiter: Stephan Harter / Redaktion: Lisa Becker, Luis Pakusa / Titelbild: Manuel Wagner (Foto) und hellofarm Design Studio GbR (Gestaltung) / Fotos: Manuel Wagner.